Personalnotizen.

— Theodor Gassner, Director des Gymnasiums in Ofen, wurde von Sr. k. k. apost. Majestät durch Verleihung des goldenen Verdienstkreuzes ausgezeichnet.

— Dr. Zetterstet jun. aus Upsala hat sich nach den spanischen Pyrenäen begeben, um diese in bryologischer Beziehung zu durchforschen.

Herbarium graecum normale.

Bekanntlich haben Theodor von Heldreich in Athen und Baron von Leithner in Wien (Alservorstadt Nr. 310) unter dem Titel: „*Flora graeca exsiccata*" eine Sammlung griechischer Pflanzen herausgegeben, von der bis nun 5 Centurien in trefflicher Ausstattung erschienen sind. Nach einem erweiterten Plane beabsichtigen nun die beiden bekannten Botaniker diese Sammlung unter der Bezeichnung „*Herbarium graecum normale*" insoferne fortzusetzen, als sie neben den bereits erschienenen 5 Centurien noch eine weitere Reihe von getrockneten Pflanzen der griechischen Flora herauszugeben Willens sind.

Zu diesem Zwecke werden insbesondere die von Boissier, Boissier et Spruner, Boissier et Heldreich, Heldreich et Sartori aufgestellten, ebenso die von E. Boissier (*diag. plant. orient.*) beschriebenen und von Sibthorp (*Flora graeca*) abgebildeten Arten eingesammelt, und nach sorgfältiger Prüfung und Vergleichung, dem Herbarium einverleibt werden. Jede Species dieser Sammlung wird mit einer lithografirten Etiquette versehen werden, und letztere wird die genauen Angaben aller, auf die griechische Flora sich beziehenden Tafeln und Synonyme, dann der Standorte etc. enthalten.

Die lithografirten Etiquetten zu den 5 ersten Centurien werden, da diese Centurien nur die in der *Flora graeca exsiccata* bereits ausgegebenen Pflanzen aus Attica und dem Parnass enthalten, auf Verlangen der Abnehmer der bisher erschienenen griechischen Pflanzen nachgeliefert werden, wenn sie sich entschliessen sollten, das *Herb. graec. normale* von der 6. Centurie angefangen abzunehmen.

Die bereits zusammengestellten sechs Centurien, von denen die letzte Pflanzen des Parnass und Kythaeron enthält, werden noch im Laufe dieses Herbstes ausgegeben. Die nächstfolgenden Centurien sollen Pflanzen aus den reichen Gebirgen Nordgriechenlands, welche Heldreich kommendes Jahr zu bereisen gedenkt, enthalten. Der Preis für jede Centurie, die auch einzeln abgegeben werden kann, ist auf 7½ Thl. pr. C. festgesetzt.

Mittheilungen.

— Die Londoner *Horticultural - Society.* Zum weiteren Fortbestehen dieser Gesellschaft, wozu eine Summe von 5000 L. erfordert wird, waren bis 26. April bereits 3000 L. eingezeichnet. Fünf Subscribenten zeichneten die beträchtliche Summe von 100 L., darunter auch ein Deutscher aus Trave-

münde, Herr Heinr. Behrens. Dieser bescheidene Deutsche hat solchen Respekt vor dem englischen Golde, dass er, der Angabe in seinem Briefe zufolge, es waget, die Summe von 100 L., welche für England wohl nur eine Kleinigkeit ist, zur ferneren Erhaltung der Gesellschaft anzubieten. Er erklärt den Garten dieses Institutes nicht nur für den ersten in ganz Europa, sondern er fände das Nichtbestehen desselben für ebenso beklagenswerth, als wie das Aufhören der Gardners Chronicle, welche mehr gediegenes und praktisches Wissen in sich fasst als alle Gartenjournale des Continentes zusammen! — Nach Ablauf des Termines, innerhalb welchen die Sammlung für die Wiedererhaltung der Gesellschaft vorgenommen war, ergab sich an Vormerkungen keine höhere Summe als beiläufig 3000 Pfund und zwar der grösste Theil dieser Summe mit dem Vorbehalte diese nur dann zu verabfolgen, wenn sich die Subscription auf 5000 Pfund, als die zur Erhaltung der Gesellschaft nothwendige Summe, erheben würde. Nach einer am 24. Juni stattgefundenen General-Versammlung beschloss der Ausschuss den Garten zwar beizubehalten, aber das Haus, welches die Gesellschaft in London (24, Regent Street) als Eigenthum besitzt, zu verkaufen. Ausserdem wollen sie die Bitte an das Publikum richten, die unterzeichneten 3000 Pfund der Cassa zur Verfügung zu stellen. Ferner wolle man sehen den jährlichen Beitrag der Mitglieder zu ermässigen, ihre Privilegien aber zu erweitern. Der Ausschuss behält sich aber das Recht vor, den Garten, im Falle alle diese Mittel zu dessen Erhaltung nicht ausreichten, endlich eingehen zu lassen. Herbarien und lebende Pflanzen wurden bereits theilweise verkauft, das Gartenpersonal verringert, und der Reisende der Gesellschaft, Botteri, von Mexico einberufen, so wie die Ausstellungen eingestellt.

— Die Bergamotbirne hat ihre Heimath in Pergamum (Bergama in Kleinasien), woher auch ihr Name abzuleiten ist und nicht von dem türkischen By Armudi (Fürstenbirne).

— Die Zahl der Bäume, welche in Paris längs den Ufern der Seine auf den Kirchhöfen, an den Schulen u. s. w. gepflanzt sind, beträgt 57134.

— Dr. Henschel's Herbarium kam durch Vermächtniss in den Besitz der schlesischen Gesellschaft für vaterl. Cultur, derselben fällt auch ein Theil der Bibliothek des Dahingeschiedenen zu, während 4000 Bände an die königl. Universitäts-Bibliothek übergehen.

— In Australien ist ein Gesetz erlassen worden, welches die Landbauer verpflichtet, alle Disteln auf ihren Feldern zu vernichten.

— Dass der Krappbau in Böhmen vor dem Ausbruche des 30jährigen Krieges nicht ohne Belang war, ist aus mehreren geschichtlichen Urkunden erwiesen. Seit dieser Zeit ist er zum grössten Theile verschwunden.

Inserat.

Bei **Ferdinand Enke** in **Erlangen** sind so eben erschienen und in Wien bei **L. W. Seidel, Graben 1122** vorräthig:

Stahl, Kubiktabellen für runde Hölzer und Kreisflächen-Tabellen nach zehntheiligem Mass, nebst Anleitung zum Messen der Rundhölzer und zum Gebrauch der Tabellen. Neu berechnet. gr. 16. geh. 48 kr.

Redacteur und Herausgeber **Dr. Alexander Skofitz.**

Verlag von L. W. Seidel. Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: 006

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Mittheilungen. 327-328